

Asthaufen



Abbildung 1: Asthaufen, Gemeindegarten 2023

Neuanlage

Idealerweise hat der Asthaufen eine Fläche von ca. 10 m² und eine Höhe von 1 bis 1.5 m. Jedoch sind auch kleinere Haufen wertvoll.

Da die Tiere verschiedene Hohlräume brauchen, werden unterschiedlich dicke Äste verwendet. Idealerweise baut man zuerst am Boden mit grobem Holz grössere Hohlräume (ca. 30 x 30 x 30 cm), welche einfach zugänglich sind für Säugetiere wie z.B. den Igel. Die Hohlräume können mit Laub gefüllt werden.

Wertvoll ist, wenn ein Teil des Haufens besonnt ist, damit sich Reptilien aufwärmen können. Für Amphibien ist wertvoll, wenn ein Teil des Asthaufens im Boden versenkt ist.

Um den Asthaufen vor Witterung zu schützen kann man diesen entlang oder unter einer Hecke oder einer Sträuchergruppe stapeln. Um Schutz vor Jägern (z.B. Katzen) zu bieten, können über den Haufen dornige Äste gelegt werden.

Ökologischer Mehrwert

Ein Asthaufen ist Lebensraum für Pilze, Flechten und Moose und bietet Unterschlupf, Nistmöglichkeiten und Nahrung für Tiere wie:

- Vögel (z.B. Rotkehlchen, Zaunkönig)
- Säugetiere (z.B. Igel, Hermelin)
- Amphibien (z.B. Erdkröte, Bergmolch)
- Reptilien (z.B. Blindschleiche, Zauneidechse)
- Käfer (z.B. Echter Widderbock)
- Schnecken (z.B. Kleine Glanzschnecke, Wald-Wegschnecke)
- Spinnen (z.B. Erdfinsterspinne, Grosse Winkelspinne)

Zudem kann vorhandenes Schnittgut ökologisch sinnvoll genutzt werden: Aufwand und Kosten für Transport und Weiterverarbeitung entfallen.

Pflege

Der Asthaufen kann jedes Jahr mit Schnittgut neu aufgestockt werden. Zwischen November und März lässt man den Asthaufen jedoch unberührt, damit die Tiere während der Winterruhe nicht gestört werden. Wichtig ist, dass stets genügend grosse Hohlräume vorhanden sind.